

02.09.2026 | 06:50 Uhr

Worte auf den Weg / Worte für den Tag | Radio 3

Ein Beitrag von

Matthias Brühe

Mittwoch

Zu den etymologischen Wurzeln unserer Tagesbezeichnungen

Jahrhundertlang war der heutige Mittwoch tatsächlich der Tag in der Mitte der Woche. Sie begann nach christlicher, jüdischer und islamischer Zählung mit dem Sonntag. Bis zum Dienstag waren drei Tage vergangen. Dann kam der Mittwoch quasi als „Bergfest“, und es folgten drei weitere Tage, die mit dem Samstag abschlossen. Auch im Polnischen ist das noch zu erkennen, dort heißt der heutige Tag *środa*, was mit dem polnischen *środek* - „Mitte“ - zusammenhängt.

Vor 50 Jahren gab es dann eine Kalenderreform, wodurch der Montag neu als erster Tag der Woche festgelegt wurde. So wollte man dem schon verbreiteten „Wochenende“ entgegenkommen, das inzwischen für viele Berufstätige aus Samstag und Sonntag bestand: „Samstags gehört Vati mir“ hieß die Kampagne, mit der der DGB seit Ende der 1950er Jahre neben dem Sonntag einen weiteren arbeitsfreien Tag und die 40-Stunden-Woche durchsetzte.

Der Mittwoch als „Bergfest“ hat inzwischen tatsächlich eine gewisse Bedeutung in der Netzkultur erlangt. An ihm ist für viele die Hälfte der Arbeitswoche erreicht.

In der babylonischen Planetenwoche war der Mittwoch dem Merkur gewidmet, was sich noch im französischen „*mercredi*“ und im spanischen „*Miércoles*“ zeigt. Im Deutschen aber sorgten christliche Missionare für die Umwidmung.

Jetzt im Sommer denken wohl die wenigsten an den evangelischen Buß- und Bettag, der im November immer auf einen Mittwoch fällt. Früher bundesweiter Feiertag, wurde er zur Finanzierung der Pflegeversicherung mit Ausnahme von Sachsen abgeschafft. Bußtage hatten eine jahrhundertlange Tradition und luden immer wieder ein, sein Gewissen vor Gott zu prüfen.

In der orthodoxen Tradition gilt der Mittwoch als der Tag, an dem Judas die Auslieferung von Jesus Christus vereinbart hat, und wird daher dort auch als Fasttag begangen.

Der bekannteste Mittwoch im Verlauf des Jahres ist wohl der Aschermittwoch, der Beginn der Fastenzeit vor Ostern. Wenn man vom Karsamstag, unter Auslassung der Sonntage 40 Tage zurückzählt, landet man bei einem Mittwoch. In dieser Zeit im Frühjahr sind Christen eingeladen, sich auf das Osterfest vorzubereiten.

Jetzt im Sommer ist das kein Thema. Aber wenn Sie in der Arbeitswoche stehen, liebe Hörerinnen und Hörer, ist es vielleicht Gelegenheit, zurückzuschauen, was Sie schon geschafft haben, und sich mit Elan den weiteren Aufgaben zu widmen.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls einen angenehmen Mittwoch.